Dokumentationsbogen zur Gefährdungsbeurteilung für Bildschirmarbeitsplätze 

(nach § 5 Arbeitsschutzgesetz mit Berücksichtigung § 10 Mutterschutzgesetz)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Arbeitsplatz: | Büroarbeitsplatz | Datum: | TT.MM.2024 (bei Änderungen aktualisieren) |
| Arbeitsbereich: | LS … | Anzahl der Mitarbeiter\*innen |  |
| Verantwortliche\*r des Bereichs: | Prof.  | Räume: |  |
| Diese Gefährdungsbeurteilung gilt übergreifend für alle Bildschirmarbeitsplätze an der TU Dortmund. Die räumliche Arbeitsplatzgestaltung in den Büros und die Beschaffung der Arbeitsmittel für Bildschirmarbeit sind hochschulweit vereinheitlicht. Hinsichtlich der Arbeitsplatzgestaltung/ Möblierung erfolgt die Bewertung bei der Einstellung der Beschäftigten. Die Möbelbeschaffung erfolgt über langjährige Rahmenverträge (z. B. Stand 2023) mit der Fa. Hees, die Stühle über Fa. Ruhrprojekt. Eine Beratung und Ergonomieschulung wird über das Referat Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz angeboten. Zur Bildschirmbrille gibt es eine Dienstvereinbarung, diese wird ausschließlich über diesen Weg seitens des AG finanziert. Die EDV-Betriebsmittel werden zentral über das ITMC eingekauft und in Rechnerbetriebsgruppen betreut. Dies gilt auch für die Telefonie. Die Ordnung in den Gebäuden regelt eine Hausordnung für alle TU Bereiche. Hinsichtlich der Arbeitszeitgestaltung wird auf Basis von Dienstvereinbarungen und gesetzlicher Regelungen gearbeitet. Die Bewertung psychischer Gefährdungen erfolgt separat über das Dezernat 3.3., in Form einer Zufriedenheitsbefragung erstmalig 2017.Besondere arbeits- und personenbezogene Punkte müssen seitens der Arbeitsbereiche ergänzt werden. Beispiele sind individuelle Anforderungen der Beschäftigten an die Arbeitsplätze aufgrund körperlicher Erfordernisse.Natürlich können auch nicht vorhandene Gefährdungen gelöscht werden. Zusätzliche Gefährdungen (z. B. durch fehlende Sprachenkenntnisse) sind zu ergänzen. Eine Dienstvereinbarung zum Mobilen Arbeiten (2021) ist abgeschlossen. Dienstvereinbarungs-Texte, ein Leitfaden „Homeoffice für Beschäftigte“ und ein Video als Unterweisungshilfe (jährliche Unterweisungspflicht) sind im Serviceportal verlinkt. Alle Beschäftigten, insbesondere neu eingestellte Beschäftigte sind zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Fragen des Arbeitsplatzes mindestens jährlich zu unterweisen (u. a. Inhalt dieser Gefährdungsbeurteilung, Unfallversicherungsschutz –Unfallkasse NRW- , Ersthelferorganisation, Notfallmanagement) !!  |

MUSTER / VORSCHLAG

|  |
| --- |
| **Anordnung im Raum** |
| * Freie Bewegungsfläche am Arbeitsplatz mind. 1,50 m2
 | * Tiefe der Benutzerfläche hinter dem Schreibtisch mind. 1 m
 |
| * Ausreichend breite Verkehrswege (bis 5 Nutzer: mind. 0,875m)
 | * Keine Stolperstellen, Boden sicher begehbar
 |
| **Tätigkeit** | **Gefährdung und Risiko** | **Maßnahmen** | **Frist** | **Handelnde Person** | **Erledigt am** |
| Nutzung von Verkehrswegen | Stolpergefahr | Sichere PC- Elektrokabelinstallation | sofort | Einrichtungsleitung |  |
| Ausreichend breite Verkehrswege und Bewegungsflächen | sofort | Einrichtungsleitung |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Beleuchtung, Lichtverhältnisse, Raumklima, Lärm**  |
| * Blendungen durch die Sonne – aussenliegender Sonnenschutz (Infos im Dez. 6)
 | * Ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung (ggf. vom Ref. 7 nachmessen lassen)
 |
| * Luftemperatur bei normalen Außentemperaturen im Sommer und Winter auf 20-22 oC regelbar
 | * Lärm und Geräusche beeinträchtigen bei der Konzentration (Beratung Ref. 7)
 |
| * Gebäudeschadstoffe in Gebäuden älter 1995 (Asbest, PCB, KMF)
 | * Innenraumluftbelastungen (Beratung Ref. 7)
 |
| Raumbedingungen, Aufenthalt | Blendwirkung durch Sonne | Blendschutz am Fenster anbringen |  | Einrichtungsleitung |  |
| Beeinträchtigende Geräusche | Schalldämpfende Einrichtungsgegenstände einsetzen |  | Einrichtungsleitung |  |
| Einrichtung der Räume, Befestigen von Gegenständen an den Wänden ….Aufenthalt in den Räumen (z. B. CT-Komplex, PCB) | Gebäudeschadstoffe (i.d.R. in Gebäuden älter als 1995) dort können Asbest, PCB-haltige Materialien und künstliche Mineralfasern verbaut sein. Achtung: Mutterschutz | Informationen einholen, z. B. aus dem Referat 7, Aufklärung der Nutzer, Asbest: Bearbeitungsverbote, keine Wandbohrungen, Defekte meldenPCB: Schwangere, Aufenthaltszeiten minimieren, Lüften | sofort | EinrichtungsleitungAnsprechpartner im Ref. 7 Herr Schlemmer und Frau Hannappel |  |
| Bürotätigkeit bei Sommerhitze | Gesundheitliche Gefahren, insbesondere bei besonders Schutzbedürftigen (z. B. Schwangere, chronisch Kranke) | Morgendliche Lüftung, aussenliegenden SonnenschutzGleitzeitsonderregelungen  |  | Dienstvereinbarung Sommerhitze aus 2022 mit Maßnahmenkatalog |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Arbeitstisch, Arbeitsmittel** |
| * Größe der Arbeitsfläche mind 120x80 cm
 | * Die Arbeitstischhöhe beträgt 74 cm +/- 2 cm oder er ist höhenverstellbar und muss auf die Körpergröße des/ der Beschäftigten eingestellt sein. (Höhenverstellung – bitte Lieferant oder bei alten Möbeln Hausmeister fragen)
 |
| * Ausreichend freier Fußraum unter dem Tisch
 | * Sitz-/ Steharbeitsplätze haben einen Höhen-Verstellbereich von 65-125 cm
 |
| * Bildschirm ist zentral mittig im Blickfeld angeordnet. Unbequeme Körper- und Kopfhaltungen werden vermieden.
 | * Abstand Augen zu Bildschirm, Tastatur sollte gleich und ca. 50-80cm betragen
 |
| * Der Blick auf den Bildschirm ist leicht nach unten geneigt, bei Gleitsichtbrillenträgern ist der Bildschirm auf der tiefsten Einstellung
 | * Keine alleinige Arbeit mit Laptop, sondern es müssen eine externe Tastatur, Mouse und Bildschirm genutzt werden.
 |
| * Form und Einstellmöglichkeiten des Bürostuhls ermöglichen eine ergonomische Sitzhaltung. Bedienungsanleitung liegt vor.
 | * Laserdrucker sind so aufzustellen, dass die Abluft nicht ins Gesichtsfeld der Beschäftigten zeigt. Laserdrucker im Büro sollten nur für kleine Druckmengen genutzt werden. Ansonsten Medienraum
 |
| * Ab einer Ablagehöhe von 1,80 m stehen Leitern und Tritte zur Verfügung. Es werden nur gekennzeichnete Leitern (GS-Zeichen, besser DGUV- Zeichen, Prüfplakette) verwendet. Diese müssen jährlich durch eine fachkundige Person geprüft werden. Hebe- und Tragetätigkeiten nicht durch Schwangere ausführen.
 | * Standsicherheit von Schränken und Regalen (letztere in der Regel an die Wand gedübelt). Schubladenschränke verfügen über Ausziehsperren. Überkopflagerung ist verboten. Das Eigengewicht der gelagerten Materialien wird beachtet – schweres unten und leichtes oben.
 |
| **Tätigkeit** | **Gefährdung und Risiko** | **Maßnahmen** | **Frist** | **Handelnde Person** | **Erledigt am** |
| Büroarbeit, z. B. am Bildschirm, Aktenablage | Gesundheitliche Probleme durch Zwangshaltung, einseitige Arbeit | Tischhöhenanpassung |  | Nutzende |  |
| Beinraum frei räumen | sofort | Nutzende |  |
| Stuhlanpassung für dynamische Sitzen anhand der Bedienungsanleitung | sofort | Nutzende |  |
| Hebe- und Transportvorgänge(Achtung Mutterschutz! )  | Elefantenfuss oder Leiter ordnungsgemäß benutzen. Achtung Leitern sind jährlich zu prüfen.Kein Heben/Tragen/Halten größer 5 kg.  |  | EinrichtungsleitungNutzende.Leiterprüfung bei wiss. Werkstätten beantragen |  |
| Herabfallende Teile, unkontrolliert bewegte Teile, Hebevorgänge  | Standsicherheit von Schränken und Regalen, schwere Materialien unten lagern, Überkopflagerung verboten, keine dauerhaften Lagertätigkeiten in Zwangshaltungen. |  |  |  |
| Gesundheitliche Probleme Augen/ Körper/ Nacken | Durchführung der Arbeitsmedizinischen Vorsorge G37 | 3 Jahre | Einrichtungsleitung meldet neue Beschäftigte im Ref 7 |  |
|  | Pausen und Arbeitsunterbrechungen lt. Mutterschutzgesetz | Geeignete Sitzmöglichkeit, Rückzugsmöglichkeit ist gegeben |  |  |  |
| Umgang mit Drucker und Kopierer | Raumschadstoffe: Ozon, Toner, belästigender Lärm | Medienraum schaffen, Gerätepaten festlegen |  | Einrichtungsleitung |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Elektrische Arbeitsmittel und Geräte, Mobiles Arbeiten**  |
| * Es dürfen nur funktionsfähige, intakte Geräte verwendet werden. Tägliche Sichtkontrolle. Nichtbrennbare Unterlage verwenden.
 | * Elektrische Geräte müssen regelmäßig geprüft werden. Fristen sind in der GUV V A3 geregelt, fragen Sie im Ref. 7 nach. Zentraler Dienstleister sind die wiss. Werkstätten, Herr Cicek.
 |
| * Kaskaden von Mehrfachsteckdosen sind verboten. Installationen müssen ohne Beschädigungen (Quetschung, scharfe Kanten ..) sein.
 | * Betriebsanleitungen der Geräte sind an zentraler zur Einsicht bereit zu halten. Bei der Beschaffung ist darauf zu achten, dass eine gewerbliche Nutzung in der Betriebsanweisung zugelassen ist.
 |
| **Tätigkeit** | **Gefährdung und Risiko** | **Maßnahmen** | **Frist** | **Handelnde Person** | **Erledigt am** |
| Umgang mit elektrischen Geräten | Gefährliche Körperströme | Regelmäßige Prüfung der Elektrokleingeräte |  | Einrichtungsleitung nimmt Kontakt mit der wiss. Werkstatt auf. |  |
|  | Brandgefahr | Nutzung nichtbrennbarer Unterlagen, Fliesen beim Hausmeister erhältlich |  | Einrichtungsleitung |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Mobiles Arbeiten | Ergonomische Belastungen, psychische Belastungen | Mitarbeiter\*innenqualifikation, Umfang, Erreichbarkeit, Aufgaben |  | Einrichtungsleitung |  |
|  |  | Ergonomische Gestaltung – Nachfrage gemäß Leitfaden |  | Einrichtungsleitung |  |
|  |  | Jährliche Unterweisung aller Teilnehmenden (PFLICHT) |  | Einrichtungsleitung  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Psychische Belastungen:** Führungskräfte werden nicht in jedem Fall in der Lage sein, die psychischen Gefährdungen, die von einer Tätigkeit in ihrer Organisationseinheit ausgehen, komplett zu beurteilen. Hierzu wurde im Jahr 2017 eine Zufriedenheitsbefragung von der Abteilung Betriebliche Gesundheitsförderung durchgeführt. Maßnahmen wie z. B. Zufriedenheitszirkel werden in den Einrichtungen durchgeführt. Bitte melden Sie sich bei Frau Parker, Dez. 3. Maßnahmen wie Gesundheitszirkel, Coachings etc. können mit Frau Parker organisiert werden. Folgende Punkte sollten aber sowieso beachtet werden.  |
| **Tätigkeit** | **Gefährdung und Risiko** | **Maßnahmen** | **Frist** | **Handelnde Person** | **Erledigt am** |
| Büroarbeit, Projektarbeit  | Mutterschutz | Vorgaben im Alltag beachten. Auch für Studierende!!! Ergänzende Gefährdungsbeurteilung. Arbeitsumfang regelmäßig besprechen.Mutterschutz: Arbeiten über 8,5 h täglich und nach 20 Uhr sind nicht erforderlich. |  | Schwangere, Einrichtungsleitung, Dez. 3, Studierendenservice  |  |
| Alleinarbeit | Ggf. Begleitung in den Abendstunden zum Parkplatz – Pförtnerdienst: 755-2212Beschäftigte mit besonderen Anforderungen (Einschränkungen, Schwangere ..) |  | Beschäftigte, Einrichtungsleitung |  |
| Arbeitszeit, Mutterschutz | DV zur Gleitarbeitszeit und Möglichkeiten der Freistellung zu ärztlichen Vorsorgen und zum Stillen |  | SchwangereVerwaltung, Einrichtungsleitung, Dez. 3 |  |
| Psychische Belastung durch Arbeitsmittel und Arbeitsumfeld, Arbeitsaufgabe, Arbeitsorganisation, Arbeitsrhythmus, Mobile Arbeit | Abteilungsrunden, Mitarbeitergespräche |  |  |  |
| Mitarbeiterqualifikation, Jahresplanung |  |  |  |
| Bewertung Anteil Mobiler Arbeit, Überlegungen zu Präsenz,Teambildung |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |